

MITTEILUNGSBLATT



DEUTSCHER BRAUMEISTER- UND MALZMEISTER-BUND

Technisch-wissenschaftliche Vereinigung e. V. – Sitz Dortmund

1

74. Jahrgang – Nürnberg – Februar 2026 – www.dbmb.de

Von Otto dem Großen zu den Meistern des Bieres - Magdeburg lädt ein -

Deutscher BRAUMEISTERTAG



Deutscher Braumeistertag
Magdeburg 2026

Fr. 05. bis So. 07. Juni 2026

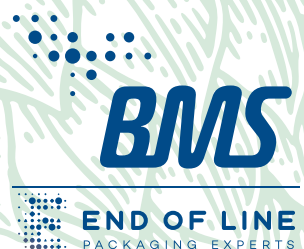


BMT 2026 App

KHS

Filling and Packaging – Worldwide

Landesgruppe Sachsen-Anhalt





Sehr geehrte Mitglieder und Fördermitglieder des DBMB,

mit diesem Vorwort möchte ich Sie über die erfreuliche Mitgliederentwicklung im DBMB sowie über den anstehenden Braumeistertag vom 05.-07. Juni 2026 in Magdeburg informieren.

Unsere Mitglieder sind die elementare Basis des Deutschen Braumeister- und Malzmeister-Bundes, DBMB, sowie seiner Landesgruppen. Sie repräsentieren diese Technisch-wissenschaftliche Vereinigung als eingetragenen Verein mit Sitz in Dortmund. Aber auch unsere Fördermitglieder (Brauereien, Getränkehersteller sowie Unternehmen der vor- und nachgelagerten Zulieferindustrie) sind für den gesamten DBMB unentbehrlich, da Sie einen maßgeblichen Beitrag leisten und oftmals Ausrichter von Landesgruppensitzungen sowie große Unterstützer unseres Braumeistertages sind.

Trotz des demografischen Wandels und einem seit Jahrzehnten rückläufigen Pro-Kopf-Bierkonsum sind die Mitgliederzahlen im DBMB und seiner Landesgruppen teilweise recht erfreulich. Zurzeit haben wir im DBMB rund 2.940 ordentliche Mitglieder und 450 Mitglieder in Ausbildung, sowie 210 Fördermitglieder / Unternehmen also insgesamt 3.600 Mitglieder. Sehr erfolgreich entwickelt hat sich die seit 2015 etablierte kostenlose Mitgliedschaft für Studierende (Brau- und Getränketechnologie oder Lebensmitteltechnologie) sowie in Weiterbildung zum Brau- und Malzmeister stehende Personen. Mehr als 50% der ursprünglich in Ausbildung stehenden Mitglieder sind später dem DBMB als ordentliche Mitglieder treu geblieben. Je nach Jahrgang sind dies zwischen 25 – 50 Personen, die wir als langfristige Mitglieder gewinnen konnten. Insbesondere das relativ junge Eintrittsalter der neuen Mitglieder trägt erfreulich zur „Verjüngung“ des Durchschnittsalters unserer gesamten Mitgliederbasis bei. An dieser Stelle möchten wir uns insbesondere bei der HSWT, Doemens, TUM-Weihenstephan, TU Berlin, VLB und der Ulmer Meisterschule für das Werben von DBMB Mitglieder in Ausbildung bedanken.

Abschließend noch ein kurzer Blick auf unseren bevorstehenden Braumeistertag vom 05.-07. Juni 2026 in Magdeburg. Die Festung Mark ist der Hauptveranstaltungsort für den Begrüßungsabend, den Festabend und den Frühschoppen. Die DBMB-Hauptversammlung findet in einem Hörsaal der angrenzenden Universität statt. Von dort aus starten auch die Rahmenprogramme. Dazu gehört eine Schifffahrt, eine Fahrt mit der historischen Straßenbahn, eine Busfahrt zum Schiffshebewerk, Stadtführungen und ein Besuch des Elbauenparks. Wir bedanken uns bei der Landesgruppe Sachsen-Anhalt sowie bei Ralph Barnstein für die hervorragende Organisation sowie bei allen Mitwirkenden und Sponsoren für die große Unterstützung. Wir freuen uns schon auf unseren Braumeistertag, auf ein Wiedersehen der großen Brauerfamilie und auf leckere Biere in Magdeburg. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Mitteilungsblattes und eine gesunde Zeit.



Jupp Fontaine

> Veranstaltungen

Grußwort zum Braumeistertag	4
Hotels und Veranstaltungsorte	5
Magdeburg, die Ottostadt	7
Rahmenprogramm	9
Tagesordnung Hauptversammlung	12

> Landesgruppen

Termine der Landesgruppen	14
Aus den Landesgruppen	14
Baden, Berlin-Brandenburg, Hessen, Kurpfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordbayern, Nordrhein-Westfalen, Saar, Sach- sen, Südbayern, Württemberg	

> Im Blickfeld

Aus der Geschäftsstelle	28
Beachtenswerte Geburtstage	28
Zum ehrenden Gedenken	30
Neuaufnahmen/ordentl. Mitglieder	31
Neuaufnahmen/in Ausbildung	32
Veränderungen/ordentl. Mitglieder	32
Impressum	33



Quelle Fotos Titelseite: IMG Sachsen-Anhalt mbH

Grußwort der Oberbürgermeisterin Simone Borris zum Deutschen Braumeistertag vom 5. bis 7. Juni 2026 in Magdeburg

Liebe Gäste des Deutschen Braumeistertags,

ich begrüße Sie herzlich in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts, der „Ottostadt“ Magdeburg.

Mit ihrer Gründung durch den ersten deutschen Kaiser, Otto den Großen, begann vor über 1200 Jahren die überaus facettenreiche Geschichte unserer Stadt. Genauso lange lassen sich auch die Spuren des Brauereihandwerks in Magdeburg zurückverfolgen. Denn seinerzeit bauten die Mönche des Klosters Berge bereits Hopfen an, der sich noch immer im Klosterberggarten am Elbufer finden lässt.

Das Handwerk des Bierbrauens ist heute ein immaterielles Weltkulturerbe und deutsches Bier als Produkt ein Exportschlager – leider gehört die historische Sorte „Machdeburjer Puparschknall“ nicht dazu. Dies können wir in Magdeburg selbstbewusst zugeben, da andere innovative Ideen unsere Stadt weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht haben. Große Persönlichkeiten wie Martin Luther, Georg Philipp Telemann und Hermann Gruson prägten die Stadtgeschichte maßgeblich.

Dennoch ist Bier ein Kulturgut, das bei uns große gesellschaftliche Wertschätzung erfährt. Zu vielen geselligen Anlässen gehört

gutes Bier zum guten Ton, gerade in einer so sportverrückten Stadt wie Magdeburg. Auf die Weltklasse-Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler sind wir besonders stolz und wir kommen als Stadtgesellschaft gern zusammen, um gemeinsam darauf anzusteuern. Aus diesen Momenten der Gemeinschaft und Solidarität schöpfen wir in Magdeburg eine besondere Stärke des Zusammenhalts.

In den vergangenen Jahren wurde die regionale Brautradition durch entschlossene Unternehmer neu belebt. Teilweise unter historischem Namen und an historischen Orten werden heute wieder Bier und Brause hergestellt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Diese Entwicklung zeigt nicht nur, dass Magdeburg im deutschlandweiten Trend Schritt hält, sondern veranschaulicht auch eine Charakteristik unserer Stadt, bei der Tradition und Moderne immer in besonderer Weise aufeinandertreffen.

Die Verbindung von großer Geschichte und spannender Gegenwart entdecken Sie allerorten im Stadtbild, am besten jedoch am Domplatz. Zwischen romantischem Kloster, gotischem Dom, barockem Landtagsgebäude, Wohn- und Geschäftshäusern aus der Gründerzeit, dem Fürstenwallpark mit seinen mittelalterlichen Wehrtürmen sowie der beeindruckenden modernen Architektur und der „Grünen



Quelle: Fotostudio Althaus

Simone Borris
Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt
Magdeburg

Zitadelle von Magdeburg“ – das letzte von Friedensreich Hundertwasser entworfene Gebäude – erleben Sie unsere Stadtgeschichte und Architektur-Highlights auf engstem Raum.

Ich lade Sie herzlich ein, die Ottostadt zu erkunden, und wünsche Ihnen spannende Eindrücke beim Braumeistertag 2026 in Magdeburg!

Mit der DB zum DBMB – Mit dem Veranstaltungsticket der Deutschen-Bahn zum Braumeistertag in Magdeburg

Entspannt ankommen / CO₂-frei reisen.

Buchen Sie online, sehen Sie alle Bahn-Angebote auf ihrer Wunschstrecke und sichern Sie sich einen günstigen Ticketpreis!

Der DBMB e.V. hat auf dieses Angebot keinen Einfluss. Eine Buchung erfolgt ausschließlich über die Deutsche Bahn. Wir stellen lediglich die Möglichkeit des Veranstaltungstickets der DB bereit (<https://www.veranstaltungsticket-bahn.de/?event=49081&language=de>)



BMT2026 Veranstaltungsticket

Veranstaltungsorte

Freitag, 05. Juni 2026

F ab 19:00 Begrüßungsabend

FESTUNG MARK Hohefortewall 1 bzw.
Hohefortestraße 37

Samstag, 06. Juni 2026

H 09:00 VeW-Hauptversammlung **HÖRSAAL 1**

H 10:00 Hauptversammlung **HÖRSAAL 1**

Otto-von-Guericke-Universität,
Pfälzer Str. 1
(gegenüber Uni-Bibliothek)
(Treffpunkte je Programm)
Am Dom 1/Lothar-Kreyssig-Straße
Bustransfer Hörsaal 1
Gustav-Adolf-Straße 1
(Fußgängerbrücke)

H ab 13:00 Rahmenprogr. Start

D Rahmenprogr. Ende

S Rahmenprogramm

F 19:00 Festabend

HÖRSAAL 1

DOMPLATZ

SCHIFFSANLEGER

FESTUNG MARK

Sonntag, 07. Juni 2026

F ab 10:00 Frühschoppen

FESTUNG MARK Luises Garten, Gustav-Adolf-Straße 1
(Fußgängerbrücke)



DEUTSCHER BRAUMEISTERTAG

der Landesgruppe Sachsen-Anhalt in Magdeburg 2026

Programm

Freitag, 05. Juni 2026

ab 19:00 Uhr, Begrüßungsabend **FESTUNG MARK**
Einlass ab 18.00 Uhr

Samstag, 06. Juni 2026

10:00 Uhr bis 12:30 Uhr,
Hauptversammlung des DBMB e.V.
HÖRSAAL 1, Otto-von-Guericke-Universität
Einlass ab 8:15 Uhr

Hinweis: 9:00 Uhr - 9:45 Uhr VeW e.V. 108.Mitgliederversammlung

Tagesordnung (dieses Mitteilungsblatt Seite 12)

13:30 Uhr, Rahmenprogramm

- I Elbschiffahrt durch die Elbauen**
(max. 80 Teilnehmende)
- II Schiffshebewerk / Wasserstraßenkreuz**
(max. 100 Teilnehmende)
- III Historische Straßenbahnfahrt**
(max. 117 Teilnehmende)
- IV Elbauenpark mit Jahrtausendturm**
- V Historische Stadtführung, von der Uni bis zum Dom**

Berücksichtigung nach Eingang und Verfügbarkeit

19:00 Uhr, Festabend in der **FESTUNG MARK**
Einlass ab 18:00 Uhr

Sonntag, 07. Juni 2026

ab 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr,
Frühschoppen im Luises Garten der **FESTUNG MARK**

Hotels Braumeistertag 2026 Magdeburg

Hotels mit DBMB-Kontingent und buchbar mit Stichwort/
Actions-Code „Deutscher Braumeistertag 2026“.

- 1** Maritim Hotel Magdeburg **** (EZ 121,00 €, DZ 151,00 €) in der Innenstadt gelegen zwischen Hauptbahnhof und Alter Markt
QR-Code unten, oder <https://www.dbmb.de/dbmb/braumeistertag2026>
- 2** Hotel Ratswaage Magdeburg **** (EZ 105,00 €, DZ 128,00 €) zwischen Alter Markt und Festung Mark gelegen
QR-Code unten, oder <https://www.dbmb.de/dbmb/braumeistertag2026>
- 3** Hotel Stadtfeld *** (EZ 72,50 €, DZ 91,00 €)
Hinter dem Hauptbahnhof gelegen, Reservierung telefonisch 0391/50 666-0
- 4** Hotel Magdeburg City Center by Leonardo Hotels (EZ 84,00 €, DZ 104,00 €) Direkt am Hauptbahnhof gelegen (ehemals InterCity Hotel)
Reservierung per E-Mail: reservations.north@leonardo-hotels.com mit Stichwort: BMT2026

Die Zimmerbuchungen nehmen Sie bitte direkt mit dem jeweiligen Hotel vor. Diese sind auf dem abgedruckten Stadtplan gekennzeichnet. Neben weiteren Hotels und Ferienwohnungen gibt es auch zwei gut ausgestattete Wohnmobilplätze und eine zentral gelegene Jugendherberge.



BMT26 Hotel Maritim



BMT26 Hotel Ratswaage

Alle Informationen zum BMT finden Sie auf der DBMB-Homepage <https://www.dbmb.de/dbmb/braumeistertag2026>

Diesem Mitteilungsblatt liegt **KEIN** Einleger zur Anmeldung bei.

- **Online-Anmeldung:**
 - QR-Code rechts scannen, oder im Internetbrowser
 - <https://qrco.de/BMT2026-AnForm> eingeben, oder
 - <https://www.dbmb.de/dbmb/braumeistertag2026>, oder
 - über unsere Homepage www.dbmb.de (zu DBMB e.V./Braumeistertag 2026 gehen)
- **Anmeldung per E-Mail oder Telefon**
 - E-Mail an bund@dbmb.de senden
 - Telefon Mobil: 0151/12101416 Geschäftsstelle des Bundes
- Der Kostenbeitrag beträgt 75 Euro für Mitglieder
- **Anmeldeschluss: Sonntag, 12. April 2026**
- **Eintrittskarten Versand:**
 - Mitglieder:* Anfang Mai 2026, nach vorheriger Anmeldung und Bezahlung
 - Sponsoren:* Ende Mai 2026, nach vorheriger, persönlicher Anmeldung
- Die Auswahl des Rahmenprogramms erfolgt nach Eingang und Verfügbarkeit



Online-Anmeldung BMT 2026

Magdeburg, die Ottostadt

Magdeburg ist die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt und eine der ältesten Städte Mitteldeutschlands. Sie blickt auf eine über 1200-jährige, bewegte Geschichte zurück. Gegründet von Karl dem Großen und später eine der bedeutendsten Metropolen im Heiligen Römischen Reich unter Kaiser Otto dem Großen, war Magdeburg einflussreiches Zentrum von Handel, Politik und Reformation. Die Stadt wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrfach fast vollständig zerstört – insbesondere im Dreißigjährigen Krieg (1631) und im Zweiten Weltkrieg –, hat sich aber immer wieder neu erfunden. Heute präsentiert sich Magdeburg als faszinierende Ausflugsstadt, die ihre historischen Wurzeln pflegt und gleichzeitig moderne architektonische Akzente setzt.

Der Beiname „Ottostadt Magdeburg“ ehrt gleich zwei herausragende historische Persönlichkeiten namens Otto, die die Stadt maßgeblich geprägt haben. Kaiser Otto der Große (Otto I.) war der erste Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (gekrönt 962) und wählte Magdeburg als seine Lieblingspfalz und ein Zentrum seiner Macht.

Otto von Guericke, ein berühmter Naturforscher, Diplomat, Erfinder und langjähriger Bürgermeister von Magdeburg (1646–1676) wurde International durch seine wissenschaftlichen Experimente zum Vakuum bekannt. Insbesondere durch den spektakulären Magdeburger Halbkugelversuch von 1657, bei dem es selbst mit 16 Pferden nicht gelang, die luftleeren Halbkugeln auseinanderzuziehen.

Der Dom zu Magdeburg St. Mauritius und Katharina ist das Wahrzeichen der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts und ein Bauwerk von herausragender historischer

und architektonischer Bedeutung. Er gilt als die älteste gotische Kathedrale auf deutschem Boden und ist die Grabkirche Kaiser Ottos des Großen.

Die Geschichte des Doms reicht bis ins Jahr 937 zurück, als Otto der Große an dieser Stelle eine Klosterkirche gründete. Nach einem verheerenden Stadtbrand im Jahr 1207 wurde ab 1209 der heutige, gotische Bau begonnen, der sich an französischen Vorbildern orientierte und damit die Gotik in Deutschland einführte. Die Vollendung der mächtigen Türme erfolgte erst im Jahr 1520, mehr als 300 Jahre nach Baubeginn. Die Silhouette des Doms wird von seinen charakteristischen, ungleichen Türmen dominiert: der Südturm misst 99,25 Meter, während der Nordturm mit 104 Metern noch etwas höher aufragt.

Im Inneren beherbergt der Dom eine Fülle von Kunstschatzen und bedeutenden historischen Sehenswürdigkeiten. Die zentrale historische Bedeutung des Doms wird durch die Grabstätte Kaiser Ottos des Großen und seiner ersten Frau, Königin Editha, im Chorumgang unterstrichen. Otto der Große war der erste Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Ein kunstvoll gearbeiteter, spätgotischer Lettner trennt den Chor vom Langhaus. Trotz Beschädigungen im Laufe der Jahrhunderte ist dieses Meisterwerk erhalten geblieben und wurde aufwendig restauriert. Herausragende Bildwerke, darunter das berühmte „Paradiesportal“ mit seinen lebensnahen Figuren und zahlreiche weitere mittelalterliche Plastiken, zeugen von höchster Handwerkskunst. Der angrenzende romanische Kreuzgang mit seinem idyllischen Innenhof bietet einen Ort der Stille und Besinnung, abseits des Trubels der Stadt.

Die Grüne Zitadelle von Magdeburg ist ein einzigartiges architektonisches Kunstwerk und eines der letzten Werke des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser (1928–2000). Das Gebäude, das 2005 fertiggestellt wurde, steht in starkem Kontrast zu den traditionellen barocken und modernen Fassaden im Zentrum Magdeburgs.

Das Konzept der Grünen Zitadelle basiert auf Hundertwassers Philosophie einer menschen- und naturgerechteren Architektur. Es gibt kaum gerade Linien. Die Böden und Flure sind bewusst uneben gestaltet, um den natürlichen Lauf des Lebens widerzuspiegeln. Die Fassade ist in leuchtendem Pink gehalten und durch unregelmäßig angeordnete Fenster und keramische Verzierungen geprägt. Der Name „Grüne Zitadelle“ leitet sich von den ausgiebig begrünten Dächern und den Bäumen ab, die aus den Fenstern und auf den Dachflächen wachsen und so die Natur in die Stadt zurückbringen. Jeder Mieter hat das Recht, den Bereich um seine Fenster herum nach eigenem Wunsch zu gestalten, was die Vielfalt des Gebäudes weiter erhöht.

Die Grüne Zitadelle ist ein belebtes Wohn- und Geschäftsgebäude, das eine Vielzahl von Nutzungen unter einem Dach vereint. Das Gebäude beherbergt reguläre Mietwohnungen. Im Komplex befindet sich das arthOTEL Magdeburg. Im Erdgeschoss gibt es verschiedene Geschäfte, Boutiquen und gastronomische Einrichtungen. Das „Theater in der Grünen Zitadelle“ ist ebenfalls dort angesiedelt. Die beiden Innenhöfe sind öffentlich zugänglich und laden zum Verweilen und Bestaunen der Architektur ein. Regelmäßige Führungen durch das Gebäude ermöglichen tiefere Einblicke in die Hundertwasser-Architektur.



Otto von Guericke Denkmal in Magdeburg Foto: IMG Sachsen-Anhalt mbH



Magdeburger Dom mit Elbe

Foto: IMG Sachsen-Anhalt mbH



Springbrunnen auf dem Ulrichplatz

Foto: IMG Sachsen-Anhalt mbH



Grüne Zitadelle Magdeburg

Foto: IMG Sachsen-Anhalt mbH

Der Alte Markt bildet das historische und politische Zentrum Magdeburgs und ist seit dem Mittelalter Schauplatz des städtischen Lebens, von Märkten über Versammlungen bis hin zu Gerichtsverhandlungen.

Der Platz wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, doch das Flair des historischen Handelszentrums ist bis heute spürbar. Der Alte Markt ist gesäumt von wichtigen Gebäuden und Denkmälern: Der Magdeburger Reiter ist das berühmteste Denkmal auf dem Platz. Es handelt sich um eine Kopie der ältesten freistehenden Reiterplastik nördlich der Alpen, die vermutlich Kaiser Otto den Großen darstellt. Das Original befindet sich im Kulturhistorischen Museum. Die Skulptur symbolisiert die historische Bedeutung Magdeburgs als Kaiserpfalz und Handelsmetropole.

Der Roland, eine Statue, die direkt neben dem Reiter steht und das Marktrecht sowie die städtische Gerichtsbarkeit (der sogenannte „Magdeburger Schöffenstein“) repräsentiert.

Das Rathaus von Magdeburg hat eine lange Geschichte, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Das heutige Gebäudeensemble ist jedoch das Ergebnis mehrerer Wiederaufbauten nach Zerstörungen. Der heutige Bau präsentiert sich überwiegend im Stil der Barockarchitektur, da er nach der vollständigen Zerstörung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg (1631) wieder aufgebaut werden musste. Im Zweiten Weltkrieg erneut schwer beschädigt, wurde es in der DDR-Zeit in vereinfachter Form wiederhergestellt, wobei einige historische Elemente der Fassade und des Giebels rekonstruiert wurden.

Das Rathaus ist bis heute der Sitz des Oberbürgermeisters und der

Stadtverwaltung und damit das politische Machtzentrum Magdeburgs.

Der Alte Markt und das Rathaus bilden zusammen ein lebendiges Ensemble, das die Widerstandskraft der Stadt und ihren Stolz auf ihre tausendjährige Geschichte widerspiegelt

Magdeburger Brauereigeschichte

Die Brauereigeschichte Magdeburgs ist reich an Tradition und war über lange Zeit ein bedeutender Wirtschaftszweig der Stadt, der durch große Industriebrauereien geprägt war.

Die Magdeburger Brautradition hatte ihre Blütezeit mit großen Brauereien, die weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt waren.

Die Diamant-Brauerei war zeitweise die größte Brauerei in der Provinz Sachsen. Mit dem bekannten Werbeslogan „Stadt und Land trinkt Diamant!“ beschäftigte die Brauerei 1941 rund 680 Mitarbeiter und produzierte fast 250.000 Hektoliter Bier pro Jahr. Das Areal ist heute als „Dia-

mantwerk“ bekannt, wo nach Sanierung Wohnungen entstanden sind.

Die Geschichte der Börde-Brauerei bzw. Bodenstein-Brauerei reicht bis ins Jahr 1823 zurück und gilt als die älteste industrielle Brauerei der Stadt. Sie war, wie auch die Diamant-Brauerei und das Sudenburger Brauhaus, ein prägender Betrieb der Magdeburger Bierlandschaft.

Das Sudenburger Brauhaus ist eine weitere Traditionsmarke, die bereits vor 135 Jahren in Magdeburg bekannt war.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren viele Brauereien stark beschädigt, nahmen die Produktion aber schnell wieder auf. In der DDR-Zeit wurden die Betriebe, wie die Diamant-Brauerei 1947, enteignet und in Volkseigene Betriebe (VEB) umgewandelt. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands und der Konkurrenz durch westdeutsche Großbrauereien gerieten die lokalen Betriebe unter Druck. Die traditionelle Magdeburger Brautradition fand ihr vorläufiges Ende mit der Schließung der Diamant-Brauerei im Jahr 1994. Viele der ehemaligen Brauereigelände, insbesondere an der Lübecker Straße, verfielen danach zu Industrieruinen.

In jüngerer Zeit wird die Magdeburger Brautradition wiederbelebt.

Seit 2014 wird die Marke Sudenburger Bier durch das Magdeburger Getränkekombinat wieder vertrieben und seit 2017 wird es auch wieder im neu gebauten Brauhaus gebraut.

Die Brauerei Bodenstein ist wieder als Brau- und Vertriebsgesellschaft aktiv.

Kleinere, neue Brauhäuser wie das Brauhaus Brewkai setzen heute die Tradition mit lokal gebrautem Craft Beer fort.



Alter Markt mit Rathaus

Foto: IMG Sachsen-Anhalt mbH

Rahmenprogramm des Braumeistertages in Magdeburg

Für unseren Braumeistertag haben wir ein vielfältiges Rahmenprogramm zusammengestellt. Wir spannen dabei den Bogen von Geschichte über Architektur und Technik bis hin zu familienfreundlichen Aktivitäten.

Die Startpunkte befinden sich alle auf dem Universitäts-Gelände, dem Ort der Hauptversammlung. Vor dem Start des Rahmenprogramms besteht hier auch die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen. Die Rahmenprogramme (außer dem IV. Elbauenpark) enden am Domplatz.

I. Elbschiffahrt durch die Elbauen

Die Reederei Süßenbach aus Schönebeck nimmt uns mit auf eine Minikreuzfahrt auf der Elbe. Je nach Wasserstand befahren wir den Bereich Magdeburg mit Dom und Altstadt oder den Bereich Stromaufwärts mit einer wunderschönen Flusslandschaft. Das Biosphärenreservat Mittelelbe erstreckt sich von Wittenberg bis Seehausen. Es beherbergt seltene Arten wie den Elbebiber, Fischadler und Schwarzstörche. Durch Projekte wie Deichrückverlegungen erhält die Elbe wieder mehr Raum, was die Artenvielfalt in den typischen Hartholzauenzwäldern stärkt.

Das Ausflugsschiff „Marco Polo“ bietet Platz für 80 Personen. Die Fahrt kann im Salon und auf dem Oberdeck genossen

werden. Wir erreichen den Schiffsanleger mit Bussen.

Dauer: 4:00 Stunden

Treffpunkt: Universität, dann Bustransfer zum Anleger

II. Schiffshebewerk / Wasserstraßenkreuz

Das gigantische Wasserstraßenkreuz Magdeburg, eines der größten binnenwasserbaulichen Projekte in Europa, besteht aus mehreren beeindruckenden Hauptbauwerken. Dazu gehören die Kanalbrücke Magdeburg, die als längste ihrer Art den Mittellandkanal über die Elbe führt, das historische Schiffshebewerk Rothensee sowie die modernere Sparschleuse Rothensee, die beide den Höhenunterschied zur Elbe ausgleichen. Weitere wichtige Bestandteile des Kanalsystems sind die Doppelsparschleuse Hohenwarthe und die Schleuse Niegrapp.

Das 1938 in Betrieb genommene Schiffshebewerk Rothensee war ursprünglich als Anbindung an die Elbe und Saale konzipiert. Aufgrund der kriegsbedingten Verzögerung beim Bau der Kanalbrücke erlangte es jedoch eine viel größere Bedeutung für den Verkehr nach West-Berlin. Die Technik und Funktionsweise des Hebewerks sind faszinierend. Es funktioniert

wie ein Aufzug für Schiffe und überwindet einen Höhenunterschied von 11 bis 18 Metern. Ein 85 Meter langer und 12 Meter breiter Stahltrog nimmt das Schiff samt Wasser auf. Die Gesamtlast von etwa 5.400 Tonnen wird dabei durch zwei riesige Stahlschwimmer ausgeglichen, die in Betonschächten ruhen. Dank dieses ausgeklügelten Gegengewichtsprinzips ist die Anlage äußerst energieeffizient, da die vier Elektromotoren im Wesentlichen nur die Reibung und Massenträgheit überwinden müssen.

Für die moderne Großschifffahrt war das Schiffshebewerk mit seiner Kapazität für Schiffe bis zu 82 Metern Länge nicht mehr ausreichend. Daher wurde im Jahr 2001 die parallel verlaufende, moderne Sparschleuse Rothensee errichtet, die heute den Großteil des kommerziellen Verkehrs abwickelt. Nach umfangreichen Instandsetzungsarbeiten wurde das historische Schiffshebewerk für den touristischen Betrieb sowie für Sport- und Ausflugsschiffe wieder geöffnet. Es ist das letzte betriebsfähige Zweischwimmerhebewerk Europas und ein faszinierendes Ziel für Technikinteressierte.

Vom Aussichtsturm der neuen Sparschleuse aus bietet sich ein hervorragender Blick auf das beeindruckende Zusammenspiel von alter und neuer Technik sowie die gesamte Anlage des Wasserstraßenkreuzes.



Mittellandkanal bei Hohenwarthe

Foto: Reederei Süßenbach



Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee

Foto: IMG Sachsen-Anhalt mbH



Triebwagen 413 fuhr von 1966 bis 1977 in Magdeburg

Foto: MVB/IG Nah Ralf Kozica



Elbauenpark in Magdeburg Jahrtausendturm

Foto: IMG Sachsen-Anhalt mbH

Wir erreichen das Schiffshebewerk mit Bussen.

Dauer: 3:45 Stunden

Treffpunkt: Universität, dann Busfahrt

III. Historische Straßenbahnfahrt

Hier wird man in historischen Straßenbahnzügen durch Magdeburg chauffiert. Die liebevoll restaurierten Bahnen werden durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe und die Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. angeboten. Man kann nicht nur den Charme der historischen Technik genießen, sondern man bekommt auch noch einen schönen Eindruck der Gastgeberstadt. Je nach Fahrstrecke kommt man an verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Ottostadt vorbei. Zusätzlich bekommt man noch verschiede-

dene Informationen zum Gesehenen. Wichtiger Hinweis für die Fahrten: Die historischen Wagen besitzen hohe Einstiege über zwei Stufen und relativ schmale Türen. Für Personen, die auf Rollstühle oder Rollatoren angewiesen sind, sind die Wagen ungeeignet. Die Mitnahme von Kinderwagen ist nicht möglich.

Dauer: 2:15 Stunden

Treffpunkt: Universität/Haltestelle Universitäts-Bibliothek

IV. Elbauenpark mit Jahrtausendturm

Der Elbauenpark in Magdeburg ist ein äußerst familienfreundliches und touristisch bedeutendes Ausflugsziel. Das weitläufige Gelände der ehemaligen Bundesgartenschau von 1999 bietet auf über 90 Hektar

eine vielseitige Mischung aus Natur, Bildung, Sport und Unterhaltung für alle Altersgruppen.

Der Park gilt als idealer Ort für Familien, um einen ganzen Tag voller Spaß und Entdeckungen zu verbringen. Der 60 Meter hohe Jahrtausendturm ist das architektonische und inhaltliche Zentrum des Elbauenparks und gilt nicht umsonst als „schlauster Turm der Welt“. Auf fünf Ebenen erleben Besucher eine interaktive Zeitreise durch 6.000 Jahre Wissenschafts- und Technikgeschichte, von der Antike bis zur Neuzeit. Das Besondere daran: Rund 150 der 200 Ausstellungsstücke sind interaktiv gestaltet.

Für ein besonderes Naturerlebnis sorgt das Schmetterlingshaus, in dem Besucher das ganze Jahr über in eine tropische Welt eintauchen können. Umgeben von exotischen Pflanzen, Geckos, Riesenschnecken und Vögeln, flattern hier über 200 Falterarten frei herum. Der Park selbst ist zudem eine riesige, wunderschön angelegte Grünfläche mit vielfältigen Themengärten, Seen und Skulpturen, die perfekt zum Spazieren, Entspannen und Verweilen einladen. Ergänzt wird die Tierwelt des Parks durch ein Dammwildgehege, in dem ein Rudel Damhirsche beobachtet werden kann.

Auch für Action und Spaß ist gesorgt. Adrenalin-Junkies kommen im Kletterpark und bei der Elbauen-Zip, einer Seilrutsche, mit der man über Teile des Parks düst, auf ihre Kosten. Die Sommerrodelbahn garantiert zudem rasante Abfahrten für Groß und Klein. Wer das weitläufige Gelände nicht komplett zu Fuß erkunden möchte, kann bequem mit dem Elbauen-Express fahren, der die Besucher zu den verschiedenen Attraktionen bringt.

Der Elbauenpark in Magdeburg ist weitgehend barrierefrei gestaltet, um allen Besuchergruppen einen angenehmen Aufent-



Magdeburger Reiter

Foto: IMG Sachsen-Anhalt mbH

halt zu ermöglichen. Dies betrifft sowohl die Zugänglichkeit des Geländes und der Wege als auch die sanitären Anlagen und die vorhandenen gastronomischen Einrichtungen.

Dauer: 1:00 – 4:00 Stunden
Treffpunkt: Universität

V. Historische Stadtführung, von der Uni bis zum Dom

Die Tour beginnt am zentral gelegenen Universitätsgelände und führt Sie in das historische Herz Magdeburgs. Zuerst geht es Richtung Alter Markt, dem traditionellen Mittelpunkt des städtischen Lebens. Hier befindet sich das historische Rathaus

und davor die berühmte Skulptur des Goldenen Reiters, das älteste freistehende Reiterstandbild nördlich der Alpen.

Gleich nebenan liegt die Johanneskirche. Sie ist nicht nur ein imposantes Gotteshaus, sondern dient auch als Aussichtsturm, von dem aus man einen hervorragenden Panoramablick über die Stadt genießen kann. Der Weg führt Sie weiter zum Breiten Weg, der zentralen Hauptachse und Einkaufsstraße, die nach ihrer fast vollständigen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut wurde und heute das moderne Gesicht der Innenstadt zeigt. Weiter geht es zu einem architektonischen Kontrast: die Grüne Zitadelle, das berühmte und unkonventionelle Hundertwasserhaus. Seine einzigartige Gestaltung mit organischen For-

men, begrünter Dachlandschaft und bunten Fassaden ist ein Blickfang. Die Route endet am Domplatz, ein architektonisches Ensemble, dominiert vom Magdeburger Dom St. Mauritius und Katharina. Als eine der ältesten gotischen Kathedralen Deutschlands ist er das Wahrzeichen der Stadt.

Darüber hinaus streift die Führung weitere stadthistorisch bedeutende Punkte wie die Überreste der mittelalterlichen Stadtmauer, das Kloster Unser Lieben Frauen (heute Kunstmuseum) und die Elbuferpromenade, die die tief verwurzelte Geschichte Magdeburgs als Kaiserpfalz und Hansestadt lebendig werden lassen.

Dauer: 2:15 Stunden
Treffpunkt: Universität

Die Locations: FESTUNG MARK und HÖRSAAL 1



Festung Mark: Innenhof

Bild: DBMB e.V.-



Festung Mark: Hohes Gewölbe

Bild: Michael Hünnerbein



Hörsaal 1: Lust auf Campus?

Bild: DBMB e.V.



Hörsaal 1: Wir sehen uns zur HV am 06.06.26

Bild: DBMB e.V.